



Geschäftsjahr 2017: S-UBG steigert die Investitionssumme – und legt den „Seed Fonds Aachen III“ auf

► **Aachen.** Die S-UBG AG als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft der Sparkassen für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach hat 2017 einen Jahresüberschuss von insgesamt 4,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Im Vorjahr hatte der Überschuss bei 11,8 Millionen Euro gelegen. Das investierte Kapital stieg hingegen von 28,3 Millionen Euro auf 33 Millionen Euro. „2017 war geprägt von zwei erfolgversprechenden neuen Beteiligungen und weiteren Investments in bereits bestehende Partnerunternehmen“, resümiert S-UBG-Vorstand Harald Heidemann. Die Beteiligungsinvestitionen lagen im vergangenen Jahr bei mehr als 12,4 Millionen Euro. „Neben Wachstumsfinanzierungen haben wir eine erhöhte Nachfrage nach Eigenkapital rund um Unternehmensnachfolge und Gesellschafterwechsel festgestellt“, betont Heidemann. Zu den Höhepunkten des abgelaufenen Geschäftsjahres zählen der S-UBG zufolge das Investment in das Maschinenbauunternehmen „AMEPA Angewandte Messtechnik und Prozessautomatisierung GmbH“ aus Würselen, das mit dem Beteiligungskapital eine Neuordnung der Gesellschafterstruktur vorgenommen hatte. Ende 2017 war die S-UBG-Gruppe an insgesamt 26 Unternehmen in der Region beteiligt. In den Betrieben waren bis dato insgesamt mehr als 4.500 Mitarbeiter tätig, die zusammen einen Umsatz von über 730 Millionen Euro erwirtschafteten. Eine positive Bilanz zieht die S-UBG auch im Bereich des „Seed-Kapitals“ für Unternehmensgründungen: Die Investitionen legten im vergangenen Jahr um gut 30 Prozent zu und beliefen sich damit



|| Beim Rückblick mit Ausblick: Die beiden S-UBG-Vorstände Harald Heidemann (l.) und Bernhard Kugel (r.) berichten NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart in der „Digital Church“ in Aachen von ihrer Bilanz 2017 und den Plänen für den „Seed Fonds III“.

auf rund 750 Millionen Euro. Vor diesem Hintergrund war im Februar 2018 der „Seed Fonds III“ für die Region Aachen und Mönchengladbach mit insgesamt 21,5 Millionen Euro Startkapital für technologieorientierte Gründungen an den Start gegangen. Zu den Höhepunkten im Rahmen des „Seed Fonds II“

habe der Verkauf des international erfolgreichen Medizintechnik-Unternehmens „Adhesys Medical“ an die Grünenthal-Gruppe, gezählt, sagt Heidemann. Ein weiteres Highlight sei der Verkauf der „PRECIRE Technologies“ aus Aachen an einen strategischen Investor gewesen.

Ein Jahr Hilfe in der „CHURCH“: Sponsoren des „digitalHUB“ stiften Stipendien für Start-up-Projekte

► Die Hauptsponsoren des „digitalHUB Aachen“ haben sechs Stipendien in Form je eines „FlexDesks“ in der „DIGITAL CHURCH“ und der entsprechenden Mitgliedschaft in der Start-up-Community vergeben. Die Stipendienggeber wollen die ausgewählten Gründer damit für die Dauer von einem Jahr in ihren Aktivitäten unterstützen und ihnen den Kontakt zu Start-up-Coaches, anderen Gründern, potenziellen Kunden und Mentoren ermögli-

chen. Die IHK Aachen fördert das Vorhaben „beeAzubi“ (digitales, multimediales Info-Angebot für Schüler zu verschiedenen Ausbildungsangeboten); die Sparkasse Aachen unterstützt die Feline Vintage Jewelry GmbH (Online-Geschäftsmodell mit Sortiment von Vintage-Design-Schmuckstücken aus dem 20. Jahrhundert); die STAWAG hilft dem Vorhaben „EnergyCortex“ (Entwicklung einer cloud-basierten Energiedatenplattform für

Industriekunden und Betreiber von dezentralen Anlagen); die NetAachen GmbH engagiert sich für „dyveLoop“ (Beratung zur Bedienbarkeit von Online-Shops); die „enwor – energie & wasser vor Ort GmbH“ fördert das Projekt „enlyze“ (Analysen und Stromverbrauchsdaten aus dem Bereich der „Industrie 4.0“), und die DSA Daten- und Systemtechnik GmbH unterstützt das Vorhaben „Taxy.io“ (Schaffung einer Plattform für Steuerberater).